

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die heilige Geschichte von der Erschaffung der Welt bis zu dem ökumenischen Concilium von Trient

Von der Erschaffung der Welt bis zur Abführung der Juden in die
babylonische Gefangenschaft

Krafft, Karl Georg

Schaffhausen, 1854

Cl.

[urn:nbn:de:bsz:31-261321](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-261321)

Zusucht zu nehmen, welchen er durch Bitten dahin vermochte, ihm gegen die beiden feindlichen Könige Hilfe zu leisten. Thelathphalasar, der sich nicht vergeblich bitten ließ, überwand und tödtete Rasin, und führte sein Volk gefangen weg. Ebenso eroberte er bei der nämlichen Gelegenheit einen großen Theil des nördlich gelegenen israelitischen Landes, dessen Bewohner er gleichfalls fortführte und nach Assyrien verpflanzte. Unter solchen unglücklichen Umständen verlor auch Phacee sein Leben durch die Hand Osee's, welcher sich im Jahre 3372 an seiner Stelle zum Könige machte.

Nachdem die Stammgenossen des israelitischen Reiches sich auf eine so ehrenhafte Weise, wie S. 449. erzählt, gegen die Untertanen des Königs Achaz benommen hatten, verdient derselbe in jedem Falle einen strengen Tadel dafür, daß er den assyrischen König Thelathphalasar gegen dieselben zum Kriege anspornte, obgleich Achaz dadurch ein unwillkürliches Werkzeug zur Erfüllung der ihm von Isajas gemachten nächsten Vorhersagungen (vergl. §§. 447. 448.) geworden ist. Dieser Thelathphalasar ist nach einer von Brideaux (s. Connerion des Asten und Neuen Testaments mit der benachbarten Völkerhistorie ad ann. 747 und 739) aufgestellten und auf sehr überzeugende Gründe gestützten Vermuthung die nämliche Person mit dem medischen Statthalter Arbaces, welcher bekanntlich im Verein mit Belesis oder Nabonassar, dem Statthalter von Babylon, seiner Zeit die altassyrische Dynastie gestürzt hatte, somit der eigentliche und wahre Begründer des sogenannten neuassyrischen Reiches zu sein scheint, während der S. 443. genannte Phul nicht, wie gewöhnlich angenommen wird, Thelathphalasar's Vater ist, sondern vielmehr mit Sardanapal, dem letzten Könige aus der alten Regentenlinie zusammenzufallen scheint. Der Abfall der Meder von der Botmäßigkeit des neuassyrischen Reiches, welche sich alsdann Dejoces zum Könige wählten, scheint sich unter der Regierung Sennacherib's, des dritten neuassyrischen Königes, zugetragen zu haben, und zwar in Folge seiner in Egypten und Palästina erlittenen Niederlage (s. S. 464.).

CL. Könige. Fortsetzung.

Achaz. Osee. Die Propheten Isajas und Michäas.

S. 451.

4. Reg. 16, 10. cp. 18, 7. 2. Paralip. 28, 17 — 21.

Die Hilfe, welche der König von Assyrien Achaz gebracht hatte, befreite ihn zwar von zwei bisherigen mächtigen Widersachern, indessen ver setzte die Nähe der assyrischen Heeresstruppen das Reich Juda selber in eine so dringende Gefahr, daß sich der König von Juda dadurch ge-

nöthigt sah, zumal er gleichzeitig an der südlichen Grenze seines Reiches von Idumäern, an der westlichen aber von Philistern heftig bedrängt war, mit sämmtlichem Gold und Silber, das er im Tempel und dem königlichen Hausschatze aufzutreiben vermochte, dem Könige Thelathphalasar bis nach Damascus entgegenzureisen. Selbst dieses in der Noth gebrachte empfindliche Opfer half ihm so gut wie nichts, indem er damit weder es dahin bringen, daß dem Rauben und Plündern der Assyrier Einhalt gethan wurde, noch den assyrischen König unter einer anderen als unter der Bedingung jährlicher Tributpflichtigkeit zum Abzuge und zur Rückkehr nach seinem eigenen Lande bewegen konnte.

§. 452.

4. Reg. 16, 10—20. cp. 20, 11. 2. Paralip. 28, 22—27. Isajas 38, 6.

Auf eine je tiefere Stufe somit im Laufe weniger Jahre die Wohlfahrt des jüdischen Landes unter der Regierung seines gegenwärtigen Königs herabgesunken war, desto erfinderischer bewies sich Achaz in der Erfindung neuer Abgöttereien, durch deren Einführung sowohl in Jerusalem, als in allen übrigen Städten des jüdischen Landes er den Zorn Gottes in noch höherem Grade über dasselbe herabrief. Ein während seines Aufenthaltes in Damascus ihm zufällig zu Gesicht kommender Götzaltar reizte seinen Kunstgeschmack mit solcher Lebhaftigkeit, daß er unverzüglich ein Modell desselben an den Priester Urias zu Jerusalem absendete mit dem Auftrage, ein getreues Abbild davon anfertigen zu lassen. Und als er denselben bei seiner Rückkehr von Damascus bereits fertig vorfand, wurde er nicht allein nicht müde, darauf eigenhändig Opfer und Rauchwerk darzubringen, sondern befahl überdies dem Priester Urias, den eigentlichen ehernen Brandopferaltar, den Salomo hatte machen lassen, diesem neuen zu liebe auf die Seite zu rücken, worauf er ihm überließ, die vorschristmäßigen levitischen Opfer auf demselben nach wie vor weiter fort darzubringen, während er die Benutzung des neuen Altars sich selber vorbehielt. Mehrere Kunstwerke des alten Tempels nahm er fort, wahrscheinlich um den dem assyrischen Könige bedungenen Tribut leichter erschwingen zu können. Es wird gelegentlich auch eine Sonnenuhr erwähnt, welche er wahrscheinlich am königlichen Palaste anbringen ließ. Er starb im Jahre 3376 und wurde zu Jerusalem, aber nicht im Grabe der Könige zur Erde bestattet.